

# Wochenbericht Brasilien

Edition 48 | Freitag, 06. Dezember 2019

## ERHOLUNG DER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT

Bruttoinlandsprodukt legt im 3. Quartal zu

### Infrastruktur

#### Infrastruktur erfordert höhere Investitionen

FIESP zeigt sich für die nächsten Jahre optimistisch

### Unternehmen

#### Mehr Privatunternehmen in der Wasserver- und -entsorgung?

Neuer Rechtsrahmen soll privaten Unternehmen den Zugang zu diesem Markt erleichtern

#### Vergabe von Naturschutzgebieten an private Betreiber findet Zustimmung bei Umweltschützern

Dekret ermöglicht Konzessionierung von drei Nationalparks

### Recht

#### Das neue Gesetz für wirtschaftliche Freiheit

Weniger Bürokratie und vereinfachte Verfahren für Unternehmen

### Chemie

#### Investitionen und Modernisierung im Chemiesektor

Besonders Kosmetikindustrie bietet vorteilhafte Wettbewerbsbedingungen und Investitionsanreize

### Kurzmeldung / Statistik

#### Tabellen

Statistik



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**

**KPMG**

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

## Erholung der Wirtschaftstätigkeit

Der stärkere Anstieg der Wirtschaftsaktivitäten im September sorgte nach zwei durchwachsenen Monaten für Wachstum im dritten Quartal. Aber noch war die Erholung nicht besonders deutlich. Valor Data hat 35 Unternehmensberatungen und Finanzinstitute befragt. Im Median erwarten sie, dass das Bruttoinlandsprodukt saisonbereinigt um 0,4% im Vergleich zum letzten Quartal steigt. Das wäre dieselbe Wachstumsrate wie im Quartal zuvor. Analysten sehen eine leichte Erholung der Wirtschaftstätigkeit, die allerdings nicht in allen Sektoren gleich ist. Von den niedrigeren Zinsen und der Förderung von Krediten profitieren vor allem die Verbraucher, denen in diesem Quartal außerdem zugute kam, dass sie von ihren Konten im Beschäftigtenfonds FGTS je 500 Reais abheben können. Zwölf Fachleute erwarten im Median einen Konsumanstieg von 0,6%.

Im Bauwesen hat sich die Investitionsdynamik leicht verbessert. 13 Institutionen erwarten einen Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen (Investitionen in Maschinen, ins Bauwesen und in Innovationen) um 1,3%.

Auf der anderen Seite haben sich die weltweite Konjunkturabschwächung, die Eskalation des Handelskriegs zwischen den USA und China und die stärkere Rezession in Argentinien negativ auf die Exporte ausgewirkt, bei denen zwölf Volkswirte einen Rückgang von 2,3% vom zweiten zum dritten Quartal erwarten. Auf der Angebotsseite hat vor allem die Industrie unter der Verschlechterung der äußeren Umstände gelitten, und 13 Analysten erwarten einen Anstieg von lediglich 0,1% beim industriellen Bruttoinlandsprodukt.

Die Landwirtschaft sollte mit einem Plus von 1,8% am besten abschneiden, wie 13 Fachleute vermuten. Aber da der Sektor im Bruttoinlandsprodukt nicht so stark ins Gewicht fällt, reicht das nicht aus, um der Wirtschaft als Ganzes Auftrieb zu geben. Der Dienstleistungssektor macht 40% des Bruttoinlandsprodukts aus und sollte im Quartalsvergleich um 0,4% gewachsen sein, so die Einschätzung von 13 Institutionen im Median.

Die Wirtschaftstätigkeit, so Sergio Vale, Chefökonom bei der Unternehmensberatung MB Associados, habe im September im Handel, im Dienstleistungssektor und sogar in der Industrie zugenommen. Die Wirtschaft als Ganzes zeige dennoch noch keine Anzeichen dauerhafter Erholung. „2020 sollte sich das durch alle Sektoren ziehen, und ich erwarte außerdem einen Anstieg der Investitionen im Rahmen von Konzessionen.“ Für das laufende Quartal erwartet Vale beim BIP ein Wachstum von 0,5% im Vergleich zum zweiten Quartal, beim industriellen BIP einen Rückgang von 0,6% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Exporte von Gütern und Dienstleistungen sind nach Einschätzung von MB Associados im dritten Quartal - auch aufgrund der verschärften Krise in Argentinien - um 6,3% im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen. Bei den Dienstleistungen erwartet MB einen Anstieg von 1,1%.



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

## Infrastruktur erfordert höhere Investitionen

Brasilien muss seine durchschnittlichen jährlichen Investitionen in Infrastrukturprojekte um 57,8% erhöhen, um das Defizit auszugleichen. Das sagt der Industrieverband des Bundesstaats São Paulo (FIESP). In den Jahren 2019 bis 2030 müssten 125,4 Milliarden Reais ins Transportwesen, in den Energiesektor, in den Öl- und Gassektor und in die Telekommunikation fließen.

In den Jahren 2007 bis 2018 lag der Jahresdurchschnitt nach Daten der FIESP weit darunter, bei 79,5 Milliarden Reais. Da dürfte es schwierig sein, jetzt die notwendige Investitionshöhe zu erreichen. 2019 sei dies nicht gelungen, so Carlos Eduardo Auricchio von der FIESP – es gebe aber Anlass zu Optimismus: „Verschiedene vielversprechende Initiativen wurden auf den Weg gebracht. Wir sind schon ganz unten angekommen, jetzt sollte es wieder aufwärts gehen. Wir erwarten viele Projekte für 2020, und mit den Bauarbeiten sollte es im zweiten Halbjahr 2020 oder Anfang 2021 weitergehen.“

Branchenexperte Claudio Frischtak von Inter.B Consultoria ist der Ansicht, die Erhöhung der Investitionen hänge von drei Faktoren ab: Erstens müsse sich das makroökonomische Umfeld verbessern, und zweitens müssten Bund und Bundesstaaten neue Projekte formulieren – in beiden Punkten sieht der Volkswirt bereits erhebliche Fortschritte. Nicht so bei Punkt drei, der Marktregulierung und der Gesetzgebung. Hier seien nur allmähliche Entwicklungen zu verzeichnen, zumal die Regierung Schwierigkeiten habe, sich mit dem Kongress zu koordinieren und wichtige Reformen durchzuwinken, um Investitionen wieder attraktiver zu machen.

Die größten Probleme mit der Marktregulierung bestünden in der Wasserver- und -entsorgung, im Schienenverkehr und in der Küstenschifffahrt, erklärt Luis Felipe Valerim, Dozent an der Getúlio-Vargas-Stiftung. Im Schienenverkehr wurde kürzlich immerhin die Konzession des Netzes im Bundesstaat São Paulo für das Unternehmen Rumo vorzeitig verlängert, nach Prüfung durch den Rechnungshof. Bei einer solchen vorzeitigen Verlängerung werden im Gegenzug neue Investitionen verlangt. Ob diese Genehmigung durch den Rechnungshof auch der Startschuss ist für all die anderen Konzessionsverlängerungen, die derzeit anstehen, das bleibe abzuwarten, so Valerim. Insgesamt sieht er für den Sektor eine Verbesserung bei der Rechtssicherheit und bei neuen Projekten, die vorgeschlagen werden. Es ginge aber viel zu langsam.

Fachleute halten es für wichtig, dass neben der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft auch die öffentlichen Investitionen erhöht werden, insbesondere in komplexeren Sektoren wie der Wasserver- und -entsorgung und der Mobilität in Städten. Auricchio von der FIESP sieht aber auch noch viel Raum für die Privatwirtschaft, vor allem angesichts der niedrigen Zinsen und der Verbesserungen in der Marktregulierung.



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



**KPMG**

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

 /kpmgbrasil

## Mehr Privatunternehmen in der Wasserver- und -entsorgung?

Auch wenn sie in dem Segment in der Minderheit sind, sind private Unternehmen für durchschnittlich 20% der Investitionen in die Wasserver- und -entsorgung verantwortlich. Befürworter des neuen rechtlichen Rahmens sehen das als Zeichen dafür, dass die öffentliche Hand schon lange keine Investitionskapazitäten mehr hat und in den letzten Jahrzehnten nicht in der Lage war, eine Politik für diesen Sektor zu formulieren.

Der Leiter des Referats Infrastrukturentwicklung im Wirtschaftsministerium, Diogo Mac Cord, zieht Parallelen zur Telekommunikationsbranche, die vor über 20 Jahren für den freien Wettbewerb geöffnet wurde.

Mit dem neuen rechtlichen Rahmen hätten Privatunternehmen auf verschiedene Weise Zugang zum Sektor der Wasserver- und -entsorgung, und zwar unter anderem über Ausschreibungen. Einer der Faktoren, die heute eine höhere Beteiligung der Privatwirtschaft erschweren, ist der Abschluss von Verträgen ohne vorherige Ausschreibung, zu der die Kommunalverwaltungen – die ursprünglich für die Wasserver- und -entsorgung zuständig waren – nicht verpflichtet sind. In der Praxis schließen sie letztlich die Verträge direkt mit den öffentlichen Unternehmen.

Das neue Gesetz will diese Art der Vertragsvergabe unterbinden und damit die Chancen von privaten Unternehmen erhöhen, sei es über Konzessionierungen oder über Public-Private Partnerships. Zudem soll die Privatisierung der staatlichen Unternehmen erleichtert werden.

Heute sind 58% der Konzessionen an Privatunternehmen in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern vergeben, 27% in Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern. Das zeigen Daten des Verbandes der privaten Konzessionsnehmer in der Wasserver- und -entsorgung (ABCON). Da nicht alle Gemeinden für potentielle Investoren finanziell interessant wären, wäre es nach dem neuen Gesetz möglich, Gemeinden für die Ausschreibungen in Gruppen zusammenzufassen.

Fachleute, die von Estadão/Broadcast befragt wurden, gehen davon aus, dass sich durch das neue Gesetz – so es vom Kongress genehmigt wird – nach etwa drei Jahren die Investitionen verdreifachen könnten.



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



 KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

 /kpmgbrasil

## Vergabe von Naturschutzgebieten an private Betreiber findet Zustimmung bei Umweltschützern

Präsident Jair Bolsonaro veröffentlichte am 3. Dezember ein Dekret, das die Konzessionierung von drei Naturschutzgebieten an die Privatwirtschaft ermöglicht: die Nationalparks Lençóis Maranhenses (im Bundesstaat Maranhão), Jericoacoara (Ceará) und Iguazu (Paraná). Iguazu wurde bereits 1998 an einen privaten Betreiber vergeben, aber der derzeit laufende Vertrag endet 2020. Mit dem neuen Dekret kann die Konzession erneuert werden.

Das Dekret legt fest, dass die privaten Betreiber die Parks der Öffentlichkeit zugänglich machen müssen und einen Plan vorlegen müssen, wie der Schutz der Gebiete und ihre Verwaltung finanziert werden sollen. Außerdem sieht das Dekret vor, die Entwicklungsbank BNDES könne unter Vertrag genommen werden, um die für die Konzessionsvergabe notwendigen Studien durchzuführen und bei der Überprüfung der Leistungen unterstützend tätig zu werden.

Die Konzessionierung von Nationalparks an private Betreiber ist eine der wenigen umweltpolitischen Maßnahmen der Regierung Bolsonaro, die den Beifall von Umweltschützern findet. Es ist eine Strategie, um die Investitionen anzukurbeln, mehr Besucher in die Parks zu holen, die Bewohner der Naturschutzgebiete zu unterstützen und die Kosten für den Erhalt der Parks zu senken.

Das Umweltministerium führt die Strategien fort, die unter früheren Regierungen entwickelt wurden, so das Chico-Mendes-Institut für den Erhalt der Biodiversität (ICMBio). Im Februar wurden die Nationalparks Pau Brasil (Bahia) und Itatiaia (Rio de Janeiro und Minas Gerais) an private Betreiber vergeben. Diese Ausschreibungen hatte noch die letzte Regierung vorbereitet. Weitere Parks auf der Liste sind Serra da Bodoquena (Mato Grosso do Sul), Caparaó (Minas Gerais und Espírito Santo), Chapada dos Guimarães (Mato Grosso), Aparados da Serra (Rio Grande do Sul) Serra Geral (Rio Grande do Sul), Serra da Canastra (Minas Gerais) und Canela (Rio Grande do Sul).

Insgesamt sollten diese Parks Investitionen von 153,7 Millionen Reais erfordern und Einnahmen in Höhe von 1,6 Milliarden Reais einbringen. Die Steuereinnahmen dürften sich auf 191,4 Millionen Reais belaufen. Nach Angaben der Pressestelle des Umweltministeriums werden aber weitere 20 Naturschutzgebiete vom Umweltministerium gemeinsam mit ICMBio auf ihre Eignung überprüft.

Nach einer Studie von ICMBio haben 2017 die 10,7 Millionen Besucher der brasilianischen Naturschutzgebiete Produkte und Dienstleistungen im Wert von 8,6 Milliarden Reais erworben und über die Schaffung direkter und indirekter Arbeitsplätze Einkommen in Höhe von 2,2 Milliarden Reais generiert.

Die Umweltschützer fürchten aber auch umfassendere Konzessionen, die den Privatunternehmen mehr Aufgaben und zugleich mehr Freiheiten einräumen würden. Der frühere Präsident von ICMBio, Cláudio Maretti, erklärt, es müsse genau geprüft werden, welches Konzessionsmodell für welchen Park passe. Wichtig sei auch die Einbeziehung der lokalen Gemeinden in den Tourismus, die eventuell schon vor der Konzessionierung gegeben ist. Im Park Lençóis Maranhenses beispielsweise leben gut 1.000 Familien, und einige Anwohner arbeiten als Fremdenführer oder vermieten ihre Häuser an Touristen.



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

## Weniger Bürokratie und vereinfachte Verfahren für Unternehmen – Das neue Gesetz für wirtschaftliche Freiheit

Dieses Gesetz ist gerichtet auf die Reduzierung von Bürokratie bei der Ausübung unternehmerischer Aktivitäten und auf die Vereinfachung bei der Gründung und dem Betrieb von Unternehmen. Gesetzlich festgeschrieben werden Garantien des freien Marktes.

Ursprünglich waren diese Regelungen Gegenstand einer Vorläufigen Regelung, der sogenannten Medida Provisória 881/2019. Medidas Provisórias besitzen Gesetzeskraft und werden vom Präsidenten Brasiliens in bestimmten Situationen erlassen. Sie gelten für eine Dauer von maximal 120 Tagen und müssen zur Fortgeltung der Regelung von der Legislative in ein Gesetz umgewandelt werden. In diesem Fall wurde die Vorläufige Regelung in das Gesetz Nr. 13.874/2019, umgewandelt.

Inhaltlich regelt das Gesetz verschiedene Aspekte der unternehmerischen Tätigkeit. Es wird einerseits die Möglichkeit der Gründung einer Ein-Mann-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ohne Mindestkapital geschaffen. Die bislang bereits existierende Option einer Ein-Personen-Gesellschaft, die EIRELI, verlangt ein Mindestkapital und besitzt die Einschränkung, dass Personen nicht mehr als eine Gesellschaft dieses Typs besitzen dürfen.

Darüber hinaus werden die Regelungen zur Durchgriffshaftung auf Gesellschaftervermögen (desconsideração da personalidade jurídica) konkretisiert und beschränkt. So genügt die Existenz einer wirtschaftlichen Gruppe nicht, um auch auf deren Vermögen durchzugreifen. Vielmehr werden Voraussetzungen zum Nachweis einer betrügerischen Absicht und persönlichen Vorteils, eines Missbrauchs der Gesellschaft und Vermischung von Gütern der Gesellschaft und Gesellschafter explizit festgesetzt.

Vereinfachungen gibt es auch auf arbeitsrechtlichem Gebiet. Nunmehr sind elektronische Zeiterfassungen – sog. Stempel- oder Stechuhren – nur für Unternehmen mit mehr als 20 Angestellten Pflicht. Vorher lag die Grenze bei 10 Angestellten. Darüber hinaus kann mittels individueller oder Kollektivvereinbarung die Zeiterfassung in Ausnahmefällen separat erfolgen, wobei hier der Angestellte diese außerordentlichen Arbeitszeiten lediglich niederschreibt. Dies ergibt sich insbesondere aus der Regelung, dass auch außerhalb der Arbeitsstelle geleistete Arbeitszeit registriert werden muss. Zusätzlich wird es das Arbeitsbuch, welches jeder Arbeitnehmer in Brasilien besitzt, für neu ausgestellte Dokumente grundsätzlich nur noch in elektronischer Form geben.

Das elektronische System der Erfassung aller steuerlichen, sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Pflichten der Arbeitgeber (e-social) wird abgeschafft und soll durch ein einfacheres, ebenfalls elektronisches System ersetzt werden. Schließlich werden die Regelungen im Hinblick auf die Gewerbeerlaubnis (alvará de funcionamento) vereinfacht. Aktivitäten mit geringem Risiko benötigen zur Aufnahme ihrer Aktivitäten diese Erlaubnis nun nicht mehr. Die Regelung wird für die meisten kleinen Handelsgeschäfte gelten. Die Verwaltung wird definieren, welche Aktivitäten als niedriges Risiko gelten, sollten keine Regelungen auf staatlicher oder Gemeindeebene existieren. Die Regierung hat sich ebenfalls verpflichtet, eine gesetzliche Regelung zu erlassen, nach der der Verzicht auf die Erlaubnis für Aktivitäten mit geringem Risiko nicht umweltrechtliche Fragen umfassen wird. Für diese werden also die Standards nicht gelockert, sondern sie bleiben parallel weiter bestehen.

Der Newsletter Recht & Steuern der AHK São Paulo bringt in seiner dritten Ausgabe verschiedene Beiträge zu den einzelnen Regelungen des neuen Gesetzes zur wirtschaftlichen Freiheit. Für ausführlichere Informationen [klicken Sie bitte hier](#).



**Dr. Claudia Bärmann Bernard**  
Leiterin Rechtsabteilung

Tel.: (+55 11) 5187-5216 | E-mail: [juridico@ahkbrasil.com](mailto:juridico@ahkbrasil.com)

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Investitionen und Modernisierung im Chemiesektor

Die chemische Industrie ist von großer Bedeutung für die brasilianische Wirtschaft. Weltweit belegt dieser Sektor Platz 8, trägt 10% zum nationalen industriellen BIP bei (bzw. 2,5% zum gesamten BIP), ist damit der drittgrößte Produktionssektor Brasiliens und beschäftigt zwei Millionen Menschen. Zu den Segmenten mit den besten Wettbewerbsbedingungen und Investitionsanreizen gehören: Kosmetik- und Körperpflegeprodukte, landwirtschaftliche Pestizide, Futterzusatzstoffe, Chemikalien für die Ölförderung und -produktion, Ölderivate, Cellulose, Aromastoffe und erneuerbare Energieträger wie Biomasse. Bis 2030 wird ein Investitionsvolumen von 47 Mrd. USD prognostiziert. Basierend auf dem Konzept von Industrie 4.0 bringt die neue Struktur von Chemie 4.0 Innovationen für die Chemiebranche. Im Fokus steht der kontinuierliche Prozess der Digitalisierung: Fortgeschrittene Robotik, Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und Big Data gehören zu den aktuellen Themen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Rohstoffe und Energien, Kohlenstoffnutzung, Bioraffinerien und Biokunststoffe. Die Fortschritte in der Biotechnologieindustrie werden zu einer effizienteren Anwendung biologischer Rohstoffe in chemischen Produktionsprozessen führen und die Herstellung von Chemikalien aus Strom, Wasserstoff und CO<sub>2</sub> wird an Bedeutung gewinnen. Es wird erwartet, dass der Chemiesektor eine Schlüsselrolle bei der Vereinigung von Energie und Industrie spielen wird, durch die Nutzung erneuerbarer Energien und die Herstellung synthetischer Rohstoffe, um den Anteil der fossilen Rohstoffe zu reduzieren. Zudem bietet die Nutzung der brasilianischen Biodiversität bei der Herstellung von Inhaltsstoffen für den Kosmetik- und Körperpflegebereich interessante Geschäftsmöglichkeiten.

Mit einem Marktvolumen von 30 Mrd. USD und einem globalen Marktanteil von 6,2% im Jahr 2018 belegt Brasilien Listenplatz vier der Verbrauchermärkte im Bereich Kosmetik-, Körperpflege- und Hygieneartikel (KKH). Japan (37,5 Mrd. USD) China (62 Mrd. USD) und die USA (89,5 Mrd. USD) führen die Liste an. Darüber hinaus hat das Land den weltweit drittgrößten Markt für Produkteinführungen pro Jahr, nach China und den USA. National betrachtet zeigte der KKH-Sektor von 2009-2018, ausgenommen die Jahre 2015 und 2016, ein deutlich stärkeres Wachstum als die übrige Industrie. Während das durchschnittliche BIP-Wachstum von 2009-2018 bei 0,7% lag, war das der Kosmetikindustrie mit 4,1% fast sechs Mal so hoch. Mit Investitionen von knapp 15 Mrd. BRL (ca. 2 Mrd. BRL F&E, 3,5 Mrd. BRL Assets, 9,5 Mrd. BRL Marke) leistet der Sektor einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft. Anders als bei der nationalen Handelsbilanz, welche im Vergleich zu 2017 einen Rückgang von ca. 14% verzeichnete, folgt die des KKH-Sektors einem Aufwärtstrend. So konnte das negative Handelsbilanzsaldo von -107 Mio. USD FOB (2017) um knapp 44% auf -60 Mio. USD FOB reduziert werden. Auch der brasilianische Pharmamarkt zeigte 2018 positive Tendenzen und wuchs um 11% auf 90 Mrd. BRL. Sechs der zehn Unternehmen mit dem höchsten Umsatz sind nationalen Ursprungs, 82,5% des Gesamtumsatzes sind zurückzuführen auf die fünf das Ranking anführenden Unternehmen: Aché, EMS Pharma, Eurofarma, Sanofi und Novartis. Öffentliche Ausgaben beliefen sich auf knapp 26,4 Mrd. BRL, wobei fast zwei Drittel des Geldes für Medikamente und die anderen 36% für andere Produkte und Dienstleistungen ausgegeben wurden. Dies entspricht für den Zeitraum 2012-2018 einem Anstieg der Ausgaben um 168,1%.



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Um sich als deutsches Unternehmen der Kosmetik- und Pharmabranche ausführlich und vor Ort über aktuelle Marktchancen, Trends und Geschäftsmöglichkeiten zu informieren, Kontakte mit lokalen Branchenplayern und Entscheidungsträgern zu knüpfen sowie das Netzwerk zu erweitern, bietet die AHK São Paulo vom 02.-04. Juni 2020 zum wiederholten Mal einen deutschen Gemeinschaftsstand auf den Messen FCE Cosmetique und FCE Pharma, den wichtigsten Trendplattformen Lateinamerikas dieser Bereiche, an.

Sind Sie interessiert an der Teilnahme oder möchten mehr über den deutschen Gemeinschaftsstand erfahren, kontaktieren Sie uns per E-Mail über [comex@ahkbrasil.com](mailto:comex@ahkbrasil.com). Einen Eindruck von dem Gemeinschaftsstand auf der FCE Cosmetique 2019 vermittelt folgendes. [Klicken Sie bitte hier.](#)

Quellen: Abiquim, Interfarma, ABIHPEC



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

    /kpmgbrasil



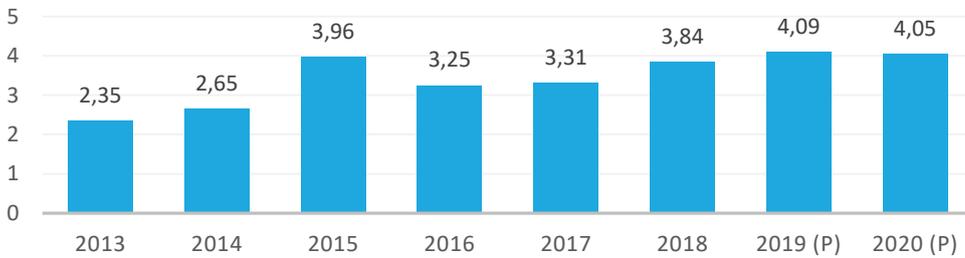
**Ricardo Castanho**  
Leiter Markteintritt und Business Development

Tel.: (+55 11) 5187-5213 | E-mail: [comex@ahkbrasil.com](mailto:comex@ahkbrasil.com)

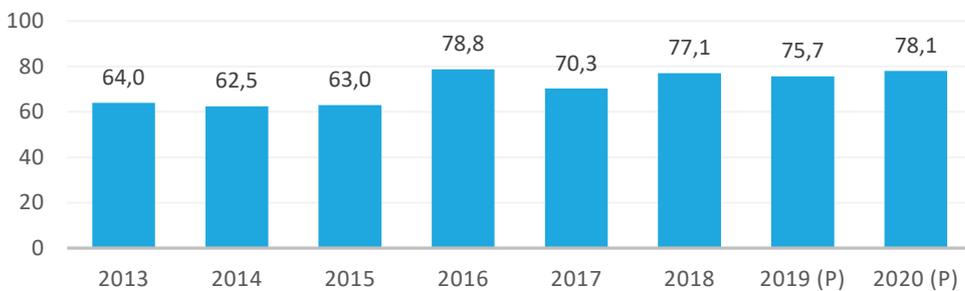


## Kurzmeldung / Statistik

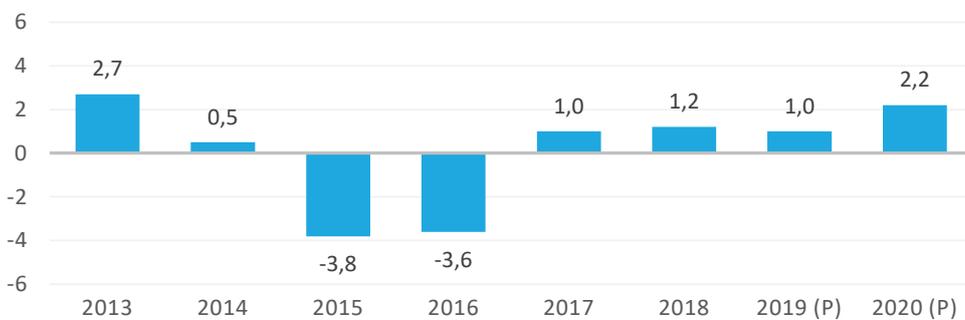
### Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



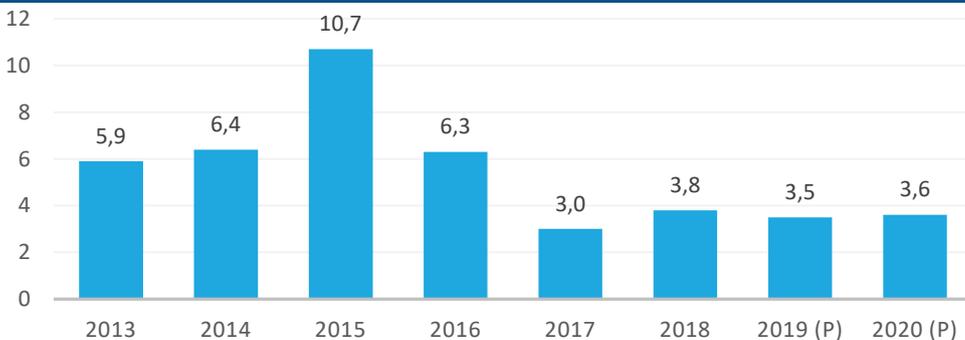
### Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



### Entwicklung des BIP (In %)



### Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

## Impressum

---

### Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern

### Sponsoring | Anzeigen:

Vinícius De Luca

E- mail: [anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)

### Kontaktieren Sie uns



[wochenbericht@ahkbrasil.com](mailto:wochenbericht@ahkbrasil.com)



+55(11) 5187 5133

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

/kpmgbrasil

